Vater trat ihm noch bei Lebzeiten die Herrschaft Baruth zweiten Antheils ab. Er erhielt auch nach dessen Tode die Herrschaften Wehrau und Klitschdorf und ward seit 1803 Besitzer von Langenöls und Welkersdorf, seit 1805 auch von Siegersdorf und Tzirna in der Oberlausitz, wie auch von Heidersheim und Nickelsdorf. Er war k. k. Kämmerer und Ritter des hessischen goldenen Löwen-Ordens und lebte zu Klitschdorf in Schlesien, wo er am 1. Februar 1810 starb.

Seine Gemahlin war Henriette Emilie, Tochter des Grafen Heinrich Leopold von Reichenbach-Goschütz, geboren am 11. November 1779, vermählt am 20. October 1797 und gestorben am 7. Januar 1851 zu Wehrau.

Johann Heinrich Friedrich starb am 1. Februar 1810.

§. 107.

Johann Christian Heinrich Hermann, geboren am 2. December 1799, war der einzige Sohn Johann Heinrich Friedrichs. Er verkaufte 1822 Baruth zweiten Antheils an seinen Vetter und Schwager Friedrich Heinrich Ludwig, Grafen zu Solms-Baruth ersten Antheils, und in demselben Jahre Langenöls und Welkersdorf an den Banquier Crelinger zu Berlin.

Er studirte auf der Universität Heidelberg.

Baruth zweiten Antheils und alle Besitzungen seines Vaters erbte er am 1. Februar 1810 unter Vormundschaft seiner Mutter und wurde 1820 für mündig erklärt. Er wohnt zu Klitschdorf in Schlesien und vermählte sich am 2. Januar 1827 zu Wernigerode mit Marie von Raven, geboren am 19. October 1809. Von seinen drei Kindern blieb nur eins am Leben, nämlich Gräfin Jenny, geboren zu Dresden am 12. November 1830.

Indem ich die Geschichte der Descendenz des ältesten Sohnes Johann Christians I. hiemit schließe, gehe ich zum zweiten Sohne desselben über.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf